

3. Altenhilfekongress des DiCV Münster

„Persönlich auf allen Ebenen“ – Unter diesem Motto rund um Personal und miteinander gut arbeiten führt der Caritasverband für die Diözese Münster am 10. Mai 2023 in der Woche des Tages der Pflege den dritten Altenhilfekongress durch.

Nach der Corona-Pause bietet der Kongress die Möglichkeit, sich über die aktuellen Themen in der Altenhilfe mit Fachexperten auszutauschen und Strategien zu beleuchten, wie das System Altenhilfe insgesamt stabiler werden kann – etwa durch Konzepte zu Personaleinsatz, Personalsteuerung und Generationenmanagement. Dazu wagen wir mit Ihnen einen Blick in die Zukunft zu künftigen Aufgabengestaltungen, Wohnsituationen, Digitalisierung und Netzwerken.

Die Herausforderungen für das tägliche Tun brauchen ein Gegengewicht. Humor ist unser natürlichstes Mittel gegen Anstrengung und Überforderung, er schafft Vertrauen und Verbindung und fördert wertschätzende Kommunikation. Wir beginnen den Tag mit humoristischen Ansätzen zur Stressbewältigung und Kommunikation, bevor es für alle in die Workshoprunden geht.

Dazu laden wir Sie als Leitungen und Mitarbeitende der ambulanten, stationären und teilstationären Pflege in den DiCV Münster und ins Franz Hitze Haus ein.

Für die Workshoprunden 1, 2 und 3 melden Sie sich bitte mit beiliegendem Anmeldebogen an.

Am Ende der Veranstaltung werden tolle Prämien ausgelost.

Das Mittagessen findet sowohl im Franz Hitze Haus als auch im DiCV statt: mit der Abholung Ihres Namensschildes am Morgen im Franz Hitze Haus bekommen Sie auch Ihren Essensort mitgeteilt.

Wir freuen uns auf Sie!

Pia Stapel
Diözesancaritasdirektorin

Beginn für alle Teilnehmenden im Franz Hitze Haus!

- 8.45 Uhr **Stehkaffee für Alle im Franz Hitze Haus**
- 9.15 Uhr **Begrüßung**
Pia Stapel
Diözesancaritasdirektorin
- 9.30 Uhr **Politisches Grußwort**
N.N.
- 10.00 Uhr **Das kann ja heiter werden - Stressbewältigung und Kommunikation mit Humor**
Felix Gaudo, Moderator,
Keynote Speaker und Comedian
- 10.45 Uhr **Kaffeepause und Weg in Workshoprunde 1**
- 11.15 Uhr **Workshoprunde 1**
Workshops im Franz Hitze Haus und im DiCV
- 12.30 Uhr **Mittagspause**
- 13.30 Uhr **Workshoprunde 2**
Workshops im Franz Hitze Haus und im DiCV
- 14.30 Uhr **Kaffeepause für Alle im Franz Hitze Haus**
- 15.00 Uhr **Workshoprunde 3**
Workshops im Franz Hitze Haus und im DiCV
- 16.00 Uhr **Verlosung im Franz Hitze Haus**
- 16.15 Uhr **Verabschiedung**
Pia Stapel
Diözesancaritasdirektorin

Inhaltliche Planung

Referat Altenhilfe und Sozialstationen des DiCV Münster

Anne Eckert
Natalie Albert
Raffael Käsch
Eva-Maria Matzker
Nicole Rusche

Zielgruppe

Leitungsverantwortliche und Mitarbeitende aus den Orts Caritasverbänden und den ambulanten, teilstationären und stationären Einrichtungen der Altenhilfe

Orte

Caritasverband für die Diözese Münster e.V.,
Kardinal-von-Galen-Ring 45, Münster

Akademie Franz Hitze Haus,
Kardinal-von-Galen-Ring 50, Münster

Termin

10. Mai 2023, 9:00 Uhr - 16:30 Uhr

Kosten

150,00 € pro Teilnehmer

Anmeldung

erbeten bis zum 7. April 2023 bei:

Karola Laukötter
Stabsstelle Fortbildung
Telefon: 0251-8901-273
laukoetter@caritas-muenster.de

Bitte nutzen Sie das beigegefügte Anmeldeformular und beachten Sie die Hinweise zur Anmeldung! Vielen Dank!

Veranstalter:

Caritasverband für die Diözese Münster e.V.
Kardinal-von-Galen-Ring 45 · 48149 Münster
www.caritas-muenster.de

3.

ALTENHILFEKONGRESS des Caritasverbandes für die Diözese Münster e. V.



Workshops

11:15 - 12:30 Uhr

Von der Personalbemessung zur kompetenzorientierten Arbeitsorganisation

Mit dem neuen Personalbemessungsverfahren wurde erstmals erforscht, wie viel Personal welcher Qualifikation in Einrichtungen erforderlich ist. Ein reines Mehr an Personal führt dabei noch nicht zu guter Pflege und guten Arbeitsbedingungen. Aber welche organisatorischen Rahmen sind innerhalb der Einrichtungen hierzu nötig?

Prof. Dr. Heinz Rothgang

SOCIUM - Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik an der Universität Bremen

TI & Co - Aktuelle digitale Entwicklungen

In diesem Workshop wird ein Überblick zu aktuellen Digitalisierungsthemen im Bereich der Altenhilfe gegeben. Besprochen werden beispielsweise Fragen zur Anbindung an die Telematikinfrastruktur (TI) oder zu digitalen Pflegeanwendungen (DiPA). Darüber hinaus werden neue technologische Entwicklungen diskutiert.

Prof. Dr. Gesa Linnemann

Katho Köln, FB Gesundheitswesen

Anna Dudenhausen

Referentin Digitalstrategie, DiCV Münster

Ausfallmanagement in der ambulanten Pflege Wie zukunftsfähig ist Ihre Dienstplanung?

Ein lästiges und häufig unbefriedigendes Übel: Dienstplanung in der ambulanten Pflege. Gibt es Ideen im Rahmen eines Ausfallmanagements? Das Seminar stellt die rechtlichen Rahmenbedingungen dar und bietet praxiserprobte Strategien, Ideen und Tipps für eine zukunftsfähige mitarbeiterorientierte Dienstplanung mit Ausfallmanagement.

Peter Wawrik

Wawrik Pflege Consulting,
Bad Sassendorf

Tagespflege gestalten

Tagespflegeeinrichtungen bilden einen zentralen Baustein in der pflegerischen Versorgungslandschaft. Im Projekt TpQ der Fachhochschule Bielefeld wurde Tagespflege in Nordrhein-Westfalen wissenschaftlich untersucht. In dem Vortrag werden die Ergebnisse der Erhebung sowie die daraus entwickelten ‚Impulse zur Gestaltung von Tagespflege‘ vorgestellt.

Prof. Dr. Christa Büker

Fachhochschule Bielefeld, Institut für Bildungs- und Versorgungsforschung im Gesundheitsbereich

Betriebliches Gesundheitsmanagement - eine Ideenschmiede

Viele kleinere Arbeitgeber fühlen sich nicht in der Lage ein betriebliches Gesundheitsmanagement zu organisieren und/oder zu finanzieren. In diesem Workshop soll mit konkreten Beispielen und neuen Ansätzen aufgezeigt werden, wie es dennoch möglich ist.

Torsten Rosenstengel

effective line, Münster

Ethikgespräche

Durch verschiedene ethische Fragestellungen zum Lebensende und die Anwendung von Ethikgesprächen können die Ziele, die Individualität in den Mittelpunkt zu stellen und ein mögliches Dilemma der Beteiligten zu vermeiden, erreicht werden.

Veronika Schönhofer-Nellessen

Bildungswerk Aachen, Servicestelle Hospiz f. d. StädteRegion Aachen, Palliatives Netzwerk f. d. Region Aachen e.V.

Wohnen 6.0 - Menschen gestalten ihr Zuhause demokratisch mit

Das Kuratorium Deutsche Altershilfe will eine Diskussion anregen, wie Heime so weiterentwickelt werden können, dass sie den Bedarfen der Menschen, die dort leben und arbeiten mehr entsprechen. In einem gemeinsamen Austausch mit allen Beteiligten soll mehr direkte Beteiligungs- und Mitentscheidungsmöglichkeit in Hausparlamenten und Demokratierunden ermöglicht werden.

Miriam Arnolds

Kuratorium Deutsche Altershilfe, Köln

Melanie Wecker
CV Paderborn

13:30 - 14:30 Uhr

§ 113c – Ein Ausblick in die zukünftige Personalausstattung

Die Anrechnung der Stellen von PDL, QMB und der sozialen Betreuung sowie die Substitutionsmöglichkeit einzelner Qualifikationsniveaus untereinander sind nur einige der Knackpunkte der zukünftigen einheitlichen Personalbemessung nach § 113c SGB XI. Der aktuelle Stand des Umsetzungsverfahrens wird in diesem Workshop vorgestellt und diskutiert.

Eric Lanzrath

Gesellschaft für Pflegesatzverhandlungen caritativer Einrichtungen und Dienste DiCV Münster

Generationenmanagement in Altenhilfeeinrichtungen

Neue Generationen mit anderen Prägungen und Werthaltungen verändern Belegschaften. Die Kenntnis der Besonderheiten der einzelnen Generationen und das Umgehen mit der generativen Vielfalt in Teams sind Erfolgsfaktoren für die Ansprache und den produktiven Einsatz zukünftiger und aktueller Mitarbeiter*innen.

Prof. Dr. Sascha Armutat

FH Bielefeld

Effektiver Personaleinsatz in der ambulanten Pflege: die Tourenplanung

Gerade ist die Tourenplanung erstellt worden und schon muss alles wieder geändert werden. Was sind sinnvolle Kennzahlen? Was sind sinnvolle Arbeitshilfen für die Tourenplanung? Warum gibt es häufig Abweichung zwischen meiner Planung und den Touren meiner Mitarbeiter? Kennen Sie solche und andere Fragen? Der Workshop geht auf rechtliche Rahmenbedingungen aber auch praxiserprobte Beispiele und Details ein.

Peter Wawrik

Wawrik Pflege Consulting,
Bad Sassendorf

Betriebliche Altersstrukturanalysen – das Frühwarnsystem für die Personalarbeit

Neben der neuen Personalbemessung hat auch das Jahr 2030 eine zentrale Bedeutung für die Personalplanung einer Einrichtung, da bis dahin die geburtenstarken Jahrgänge in Rente gehen werden. Welche individuellen Handlungsbedarfe sich daraus ergeben, kann durch eine Altersstrukturanalyse ermittelt werden.

Maïke Protte

CV Paderborn

Zukunft Demenz - Das dementielle Syndrom im Wandel

Die Eigenarten des Alltags, welche die Pflege herausforderndes Verhalten nennt, wird man trotz Medikamenten wohl nie beheben können. In dem Vortrag lernen Sie das psychobiografische Modell nach Böhm als Pflegemodell zum Umgang mit den Verhaltensauffälligkeiten kennen.

Marianne Kochanski

ENPP – Böhm Bildungs- u. Forschungsgesellschaft mbH, Bochum

Interprofessionelle Zusammenarbeit – in aller Munde, aber mehr nicht?

Innerhalb des Workshops werden Chancen und Grenzen der multiprofessionellen Zusammenarbeit ausgelotet. Hürden und Stolpersteine werden dazu ebenso beschrieben wie erste Ansätze, um das Potenzial einer interprofessionellen Zusammenarbeit im Sinne der zu pflegenden Menschen und ihrer Angehörigen zu entfalten.

Prof. Dr. Claudia Oetting-Roß

FH Münster, FB Gesundheit

Finanzreform dringend benötigt

Die Pflegeversicherung wurde eingeführt, um Menschen vor pflegebedingter Verarmung zu schützen. Das funktioniert jedoch aufgrund von pauschalen Leistungen und immer rascher steigenden Preisen nicht mehr. Wie kann eine Finanzreform aussehen, die einerseits einen wirklichen Schutz ermöglicht und andererseits nachhaltig finanziert ist?

Prof. Dr. Heinz Rothgang

SOCIUM - Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik an der Universität Bremen

15:00 - 16:00 Uhr

Kompetenzorientierte Arbeitsteilung als Chance für die Langzeitpflege in Nordrhein-Westfalen

Angesichts des Fachkräftemangels, der Veränderungen durch die neue Personalbemessung und weiterer Entwicklungen stehen Pflegeeinrichtungen im Jahr 2023 wieder einmal vor zahlreichen Herausforderungen. Teilweise erscheinen diese Herausforderungen als belastende Bürde, sie bergen aber auch Chancen für Strukturwandel und Professionalisierung - das ist das Thema des NRW-Projekts KOA und des Vortrags, mit dem u.a. über Erfahrungen und aktuelle Entwicklungen in diesem Projekt berichtet wird.

Prof. Dr. Klaus Wingefeld

Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld

Arbeitsbelastung von Mitarbeitenden - Ursachen, Indikatoren u. Handlungsansätze

Unbesetzte Stellen, gestiegene Anforderungen an die Aufgabenerledigung und veränderte Erwartungshaltungen zwingen alle Organisationen zum Umdenken. Das führt bei Mitarbeitenden zu einem Beanspruchungserleben, mit dem sie zunehmend ihre Führungskräfte konfrontieren. Hier ist es notwendig die Führungskräfte für die Ursachen und die Folgen psychischer Beanspruchung zu sensibilisieren.

Prof. Dr. Sascha Armutat

FH Bielefeld

Aktuelles aus dem Verhandlungsgeschehen der ambulanten Pflege

Ausblick und Einblick auf das aktuelle Verhandlungsgeschehen der Verhandlungen im SGB V und SGB XI Bereich.

Eric Lanzrath

Gesellschaft für Pflegesatzverhandlungen caritativer Einrichtungen und Dienste DiCV Münster

Tagespflege - Belegung steigern

Eine Tagespflege ist kein wirtschaftlicher Selbstläufer. Gute Beratung und Akquise, entsprechendes Marketing, eine hohe Belegung, kostendeckende Pflegesätze: es gibt eine Reihe von wichtigen Faktoren, damit Ihre Tagespflege keine Defizite entwickelt. Sie können aber bestimmte Stolpersteine vermeiden oder umgehen, damit Ihre Tagespflege erfolgreich ist.

Peter Wawrik

Wawrik Pflege Consulting,
Bad Sassendorf

Suiziprävention - Ein Gespräch kann Leben retten

Im Zuge der aktuellen Diskussion zur Liberalisierung der Sterbehilfe in Deutschland gewinnt auch der Lebensschutz an Aufmerksamkeit. Der interaktive Workshop gibt Einblick in Möglichkeiten des präventiven Umgangs mit einem Phänomen, das nicht nur im Alter, sondern in der gesamten Lebensspanne von Menschen in Krisensituationen Bedeutung hat.

Dr. Boris Krause

Ethikberater im Gesundheitswesen,
DiCV Münster

Netzwerken in der palliativen Versorgung

Menschen sollen bis an das Lebensende bestmöglich umsorgt werden. Hierzu können die Nutzung von regionalen Netzwerken hilfreich sein, um ein gemeinsames Rahmenkonzept zu implementieren. So kann die Begleitung am Lebensende möglichst individuell und ganzheitlich umgesetzt werden.

Veronika Schönhofer-Nellessen

Bildungswerk Aachen, Servicestelle Hospiz f. d. StädteRegion Aachen, Palliatives Netzwerk f. d. Region Aachen e.V.

Anmeldung zu den Workshops:

Bitte beiliegendes Formular ausfüllen. Sie wählen für die jeweilige Workshoprunde einen Workshop und schreiben in das Kästchen eine 1 für 1. Priorität. Wir werden die Workshops nach Eingang der Anmeldung berücksichtigen. Bitte wählen Sie auch mit den Zahlen 2 und 3 weitere Alternativen pro Workshoprunde, falls der entsprechende Workshop bereits belegt ist.